



**Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:**  
Die Stadt zum Bleiben.

## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0121/2010		<b>Datum:</b>	06.12.2010			
<b>Verfasser:</b>	02-SPD-Ratsfraktion	<b>Az:</b>					
<b>Gremienweg:</b>							
<b>17.12.2010</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
<b>Betreff:</b>		<b>Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Baulücken</b>					

Koblenz ist eine Stadt des Wandels. Die Entscheidung für die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz ist richtig gewesen. Eine Vielzahl an Baustellen zeigt: Koblenz verwandelt.

Allerdings sind auch einige Baustellen noch nicht eingerichtet. Nach Abbruch der alten Gebäude klaffen Lücken im Straßenbild. Gerade in der Nähe von BUGA-Kernbereichen, wie auch möglichen „Transferflächen“, die nicht unmittelbar zur BUGA2011 gehören, sind derzeit noch Baulücken vorhanden.

Beispielhaft erwähnen wir die Baulücken in der Neustadt (Kernbereich Schloss), Firmungstraße, Altengraben (beide Altstadt), Charlottenstraße (Ehrenbreitstein)

Daher fragt die SPD-Fraktion:

- 1.) A) Ist der Verwaltung bekannt, ob sich an den oben genannten und weiteren (neu entstandenen) Baulücken bis zu Beginn der BUGA2011 noch etwas bewegt?  
B) Wenn ja, welche Ergebnisse können berichtet werden?
  
- 2.) A) Wenn nein, welche Maßnahmen müssen die Eigentümer ergreifen, um den „Status quo“ der Baulücken bis zum 15. April 2011 zu verändern?  
B) Kann die Verwaltung die Eigentümer verpflichten, etwa Bauzäune oder gar Gerüste zu errichten, die mit „Planen“ verkleidet werden, um unansehnliche Schandflecke zu vermeiden?

**Anlage/n:**  
Beispielfotos